



# Der alternative Blick

Ausgabe 4 | 1. April 2024



Riss: user 15245033 /  
Kugel: Rowf8.com / freepik.com

## Die Verbote-Republik

**Liebe Leser,**

es gibt kaum einen Lebensbereich mehr, in dem rotgrüne Politiker die Bürger nicht mit Verboten schikanieren: Wir sollen kein Fleisch essen, nicht duschen, nicht Auto fahren, nicht mit dem Flugzeug verreisen, nicht von Mann und Frau sprechen, unsere Kinder nicht zu lange in der Familie großziehen, uns nicht mit den falschen Leuten treffen, nicht die Regierung kritisieren, nicht im Wald Fahrrad fahren, keine Waffen besitzen, nicht mit einem bösen Stoff heizen, nicht das Falsche denken und als wichtigste Übung keine falschen Vokabeln verwenden. Nach Neger und Mohr soll **nun auch das Wort Humor verboten werden, weil „mor“ darin vorkommt – und das ist klar rassistisch.**

Statt dessen sollen wir in Massenaufmärschen die Fahnen hoch und die Reihen fest „gegen rechts“ geschlossen halten. Wir sollen möglichst früh sterben, stets die Klappe halten und immerdar das Hohelied von Rotgrün singen.

Doch Verbote und Tabus sind die Abrisssbirne einer freiheitlichen Demokratie. Denn **eine Regierung, die Verbote aufstellen muss, fürchtet die freie demokratische Willensbildung der Bürger.** Aus guten Gründen! Vorausschauend haben Scholz & Co daher jüngst das Verbot von Verboten verboten. Holen wir uns unsere Freiheit zurück!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

**Rainer Balzer**

# Verbotene Wörter

**H**underte Wörter unserer schönen deutschen Sprache sind inzwischen auf einen ominösen Index geraten. Wer heute noch von Neger oder Zigeuner spricht – früher Worte von Interesse und Respekt –, wird mit moralischer Verurteilung und sozialer Stigmatisierung bestraft. Gesetzlich verboten wurden die tabuisierten Worte – noch! – nicht, aber wir erleben gerade eine Vorstufe davon.

Ausgemerzt werden sollen Wörter, die in der NS-Zeit verwendet wurden und solche, die angeblich „Minderheiten diskriminieren“. Tatsächlich aber geht es um Umerziehung. Eine demokratische Willensbildung gab es nie. Stattdessen werden immer mehr Wörter tabuisiert, immer irrer nach immer neuen Bereichen gefahndet. Wir sollen nicht mehr von Mann und Frau, Vater und Mutter sprechen (aber den Frauentag bejubeln). Das x-Chromosom soll einen anderen Namen bekommen, weil „X“ der Name des rechts-extremen Portals von Elon Musk ist. Ganze 89 Dinosaurier sollen umbenannt werden, weil sie angeblich „rassistische, sexistische oder kolonialistische“

Namen tragen. **Man sieht:**

**Die Sprachzensur führt direkt ins Irrenhaus.**

Abtreibung •  
 asozial • Asylbewerber • Ausländer • ausmerzen  
 • Autobahn • Behinderte • Dunkelhäutiger • entartet • Farbiger • Flüchtling • Fremdenfeindlichkeit • Führerschein  
 • geistige Behinderung • Gleichschaltung • Heil • Hipp hipp hurra! • Hiwi • Holocaust • illegale Migranten • Kopftuchträgerin • Kulturschaffende • Leitkultur • Mädels • Migrationshintergrund • Mischehe • Mohrenkopf • Neger • Parasit • Pizza Hawaii • Rasse • Remigration • Riesenreich im Osten • Roma • Schwarzfahren • Schwarzwald • Selektion • Sonderbehandlung • Südländer • türken • Türkischstämmige • Umvolkung • Volksverräter • Zigeuner • Zwerg

Drei dieser Wörter stehen (noch?) nicht auf dem Index. Wer diese herausfindet und als Erster an [rainer.balzer@afd.landtag-bw.de](mailto:rainer.balzer@afd.landtag-bw.de) schreibt, gewinnt unser allerletztes Exemplar des Kult-Kalenders „Abschiebeflieger“.

Und der Wahn hat schon um sich gegriffen: Zahllose Unternehmen, Verlage, Behörden, Universitäten geben sich freiwillig einen Kodex für eine „diskriminierungssensible Sprache“. Vorgeblich als „Empfehlung“ – aber wer sie nicht einhält, erlebt Repressionen. Das LKA Berlin hat den Vogel abgeschossen: Es schreibt den Berliner Polizeibeamten auf 29 Seiten vor, welche Wörter sie nicht mehr benutzen sollen. Man ahnt es schon: Tätergruppen sollen verheimlicht, „diskriminierungssensibel“ das Versagen der Einwanderungspolitik verschleiert werden. Echt wahr: Ein Schwarzer darf nicht mehr Dunkelhäutiger oder Farbiger genannt werden, sondern nur noch „Schwarze Person“. Finde den Fehler!

**Mitgeschrieben an dem skandalösen Tabu-Werk hat das who-is-who der linksextremen und Migrantenszene:** die Amadeu-Antonio-Stiftung, eine Moschee, das „Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.“, die linksextremen „Neuen Deutschen Medienmacher“ und viele mehr. Eine winzige Minderheit tabuisiert also unsere Sprache – das Verständnis von „Demokratie“ der Rotgrünen.

Wer die Sprache kontrolliert, kontrolliert die Gedanken; wer die Gedanken kontrolliert, kontrolliert die Realität. Georg Orwell beschrieb in „1984“, wie ein totalitäres Regime die Bürger durch Sprachmanipulation bis in ihre intimste Sphäre hinein kontrolliert. Am Ende kapituliert der Held vor der totalen Repression und akzeptiert den Slogan „Krieg ist Frieden; Freiheit ist Sklaverei; Unwissenheit ist Stärke“. Und heute? Sollen wir einen Mann „Frau“ nennen, auch wenn wir klar erkennen, dass er ein Mann ist.

Auch das Robert-Koch-Institut (RKI) hat übrigens einen „Leitfaden zu diskriminierungssensibler Sprache im Bereich Migration und Gesundheit“ herausgebracht. Ob ein „diskriminierungssensibler Leitfaden“ für den Umgang mit Corona-Kritikern in Arbeit ist? Wer weiß.

Unsere Demokratie stirbt nicht mit einem Putsch oder Knall. Sondern sie stirbt zentimeterweise, in dem immer mehr Worte und Meinungen tabuisiert werden. Wir müssen daher jetzt gegensteuern. **Jeder kann seinen Beitrag leisten: Reden wir, wie uns der Schnabel gewachsen ist** und halten wir dem Gegenwind stand. Freiheit zuerst!

# Verbotene Dinge

Von morgens bis abends, von der Wiege bis zur Bahre: Der deutsche Staat hat überall die Finger im Leben der Bürger und reguliert, verbietet und gebietet, was das Zeug hält. Und wo es (noch!) keine gesetzlichen Verbote sind, gibt es **den moralischen Zeigefinger für oder gegen Dinge, die den Staat überhaupt nichts angehen.** Wir sollen nicht nur politisch korrekt reden, sondern auch politisch korrekt handeln, kaufen, essen, lieben und leben. Vorreiter sind die Grünen: Mindestens 99 öffentlich ausgebreitete Verbotswünsche dieser Gruppierung sind dokumentiert. Kein einziges dieser Verbote braucht unser Land, um in Freiheit zu funktionieren.

Begründet werden die Verbote mit einer angeblich guten Sache. Da gibt es das Klima, die Menschenrechte, die Umwelt, die Müllberge, die Sicherheit, „unsere“ Demokratie und so fort. Aber diese vorgeblichen Begründungen können schnell wechseln. **Auch in der Nazi-Zeit und in der DDR wurden Verbote mit dem Kampf für eine gute Sache begründet.** Alles staatliche Verbieten, auch das Errichten von Tabus und moralischem Druck, trägt den Keim eines Totalitarismus in sich.

Die AfD wird daher alle Verbote für das private Leben der Bürger abschaffen. Demokratie zuerst!



## Die Wendegurke des Jahres

Wie hat Herr Merz sich doch 2019 noch demokratisch gegeben: Man müsse unaufgeregt mit der AfD umgehen. Er hätte im Bundestag längst einen AfD-Vizepräsidenten gewählt. Die EKD hätte die AfD nicht von Podiumsdiskussionen ausladen dürfen. Hinter der AfD stünden immerhin Millionen von Wählern.

Damals wollte er CDU-Chef werden und blinkte verschämt nach rechts. Doch je länger er dieses Amt ausübt, desto aufgeregter steigert er sich in eine regelrechte Hassrhetorik gegen die AfD hinein. **Die von ihm zitierten „Millionen von Wählern“ hat er mit seinen Beschimpfungen allerdings auch ausgemerzt.**

Und die Wahl zum AfD-Bundestags-Vizepräsidenten? Richtig. Merz hat sich fleißig gewendet. Und angekündigt, dass er beim nächsten Mal bestimmt ...

# Die Verbote-Wächter

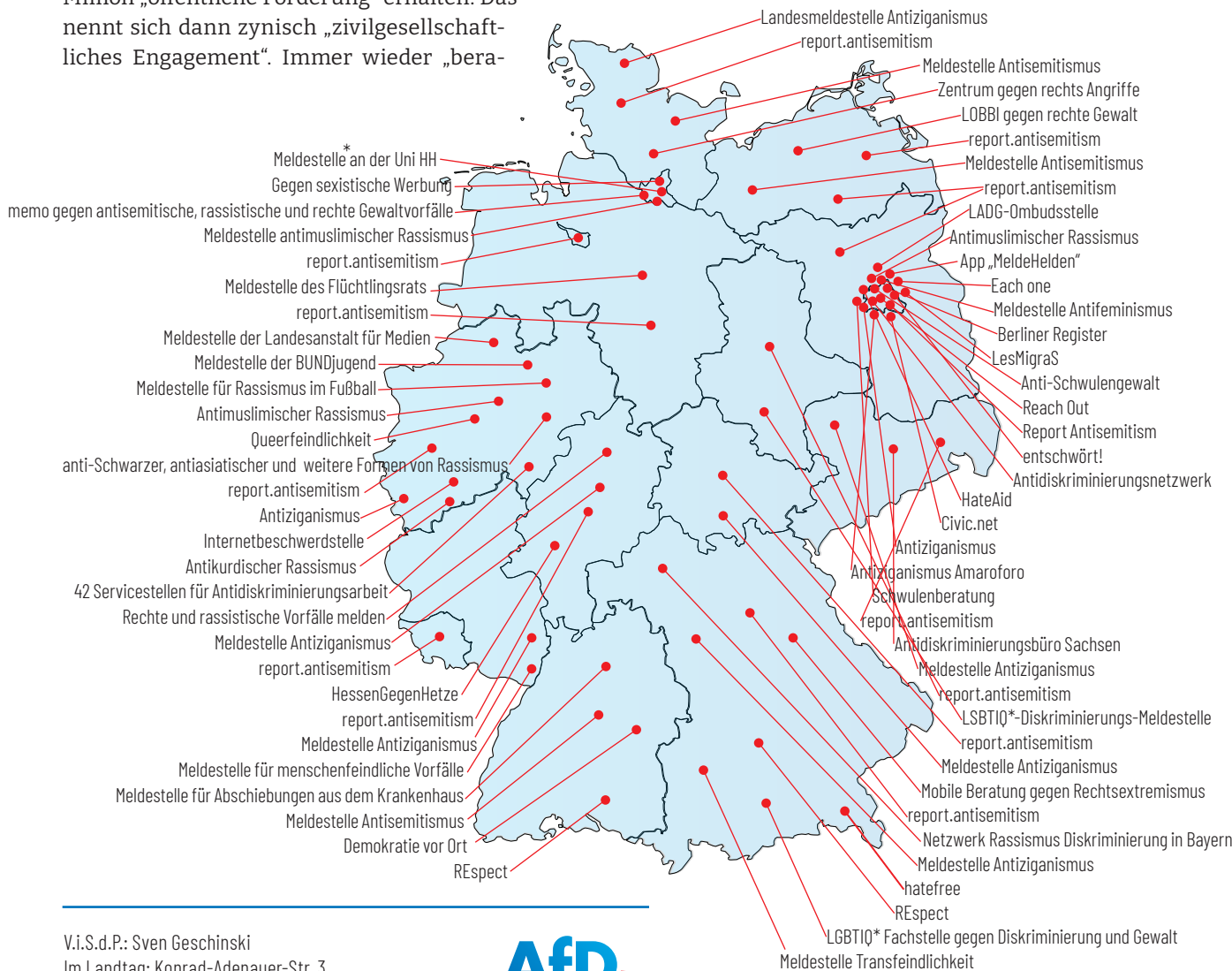
Für die Durchsetzung von Verboten braucht es Denunzianten, die ihre Mitbürger verpetzen. Für diesen Zweck wurde ein Netz von staatlichen oder staatlich geförderten **Meldestellen für „Vorfälle unterhalb der Strafbarkeitsgrenze“** erstellt. Dort kann jeder seine Mitbürger mit Namen und Adresse verpetzen, aber selbst anonym bleiben. Aufkleber „Fuck Antifa“ landen hier ebenso wie die Feststellung, dass es zwei Geschlechter gibt. Am Start befindet sich auch eine Meldestelle gegen Mitbürger, die den Schraubverschluss ihrer PET-Flasche abreißen und falsch entsorgen.

Dies alles ohne jede demokratische oder rechtliche Legitimation. **Angeschlossen ist das korrupte und oft linksextreme NGO-Personal, das gut am bössartigen Handwerk verdient:** Allein das Portal „HateAid“ in Berlin hat 2022 über eine Million „öffentliche Förderung“ erhalten. Das nennt sich dann zynisch „zivilgesellschaftliches Engagement“. Immer wieder „bera-

tend“ dabei: die linksextremistische Amadeu-Antonio-Stiftung, gegründet von der Stasi-Mitarbeiterin Kahane. Die für unsere Gasleitungen zuständige Bundesnetzagentur wird mit Strafverfolgungskompetenzen ausgestattet, um „Meldungen“ missliebiger Meinungen zu verfolgen.

Diese Meldestellen sind ein Angriff auf unseren Rechtsstaat. Für rechtliche Überschreitungen haben wir das Strafrecht, zum Melden die Polizei und Staatsanwaltschaft. **Die politische Justiz, die hier etabliert wird, ist ein weiterer Schritt in ein totalitäres Repressionssystem.**

Die AfD wird daher sämtliche Meldestellen ersatzlos auflösen, die Geldempfänger nach Hause schicken und die Opfer des Anprangerns unterstützen. Rechtsstaat zuerst!



V.i.S.d.P.: Sven Geschinski  
 Im Landtag: Konrad-Adenauer-Str. 3  
 70130 Stuttgart, 0711 2063 5612  
 rainer.balzer@afd.landtag-bw.de



\* Meldestellen ohne Anspruch auf Vollständigkeit